



Merkblatt zum Vogelmonitoring

Kurzanleitung zur Mitarbeit bei der europaweiten Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung und zur Eingabe der Daten in *ornitho.de*

Monitoring rastende Wasservögel (MrW), Stand: 02.09.2020

Europaweite Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung am besten über *ornitho.de* melden!

Ornitho.de vereinfacht und beschleunigt die Datenübermittlung und die anschließende Auswertung erheblich. Die Beobachtungen können sehr einfach punktgenau in einer Karte verortet werden und stehen dann sowohl Ihnen als auch den Organisatoren unmittelbar zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese Kurzanleitung durchzulesen. Vielen Dank!

Für die Eingabe stehen mehrere Optionen zur Verfügung, je nachdem, ob Sie die Daten in einem Zählgebiet der WVZ/WWZ bzw. der Rastvogelzählungen erfassen oder außerhalb. Diese Optionen werden nachfolgend erläutert.

Der Meldeweg auf Papier ist aber selbstverständlich ebenso möglich. Entsprechende Zählbögen erhalten Sie bei den Koordinatoren der Zählung bzw. unter den unter „Koordination“ angegebenen Links.

Das Wichtigste in Kürze

- Bitte zählen Sie nicht ohne vorherige Rücksprache mit der zuständigen Koordinatorin / dem zuständigen Koordinator.
- Bitte zählen Sie möglichst am vorgegebenen Wochenende 17./18. Oktober 2020.
- Dort, wo definierte Zählgebiete der Rastvogel-Erfassungsprogramme bestehen, werden diese gezählt.
- Bitte erfassen Sie in dem von Ihnen bearbeiteten Gebiet den Bestand von Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großer Brachvogel möglichst vollständig.
- Sofern Sie nicht in definierten Zählgebieten zählen, beschreiben Sie bitte das kontrollierte Gebiet, idealerweise auf einer Karte/Skizze.
- Bitte erfassen Sie jeden Trupp separat und notieren Sie die Flächennutzung zu jedem Trupp.
- Bitte halten Sie die einzelnen Trupps kartographisch fest (Skizze, Karte), so dass sie punktgenau übermittelt werden können.
- Bitte melden Sie auch Nullzählungen (keine Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großen Brachvogel im kontrollierten Gebiet)!
- Hinsichtlich der Tageszeit gibt es im Binnenland keine Einschränkungen. Sinnvoll ist es gleichwohl morgens mit den Zählungen zu beginnen.
- In vielen Gebieten ist ein Spektiv hilfreich und teils auch notwendig, ebenso eine Zähluhr.
- Bitte melden Sie die Zählergebnisse vorrangig via *ornitho.de*, idealerweise direkt per Naturalist im Gelände und mit Angabe des Erfassungsprojekts. Eine Anleitung zur Datenmeldung finden Sie in diesem Dokument.
- Bitte übermitteln Sie Ihre Zähldaten – egal in welcher Form – bis spätestens 31. Oktober 2020.
- Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hintergrund und Ziele

Goldregenpfeifer und Kiebitze halten sich außerhalb der Brutzeit – im Gegensatz zu den meisten anderen Limikolenarten – nicht überwiegend in Feuchtgebieten auf, sondern rasten auch in großer Zahl in der Agrarlandschaft. Entsprechend werden nur geringe Anteile des Gesamtbestandes über das Monitoring rastender Wasservögel erfasst, das sich überwiegend auf Feuchtgebiete konzentriert. Unter Federführung der International Wader Study Group finden deshalb alle sechs Jahre europaweit abgestimmte Erfassungen speziell für den Goldregenpfeifer statt. Nach den guten Erfahrungen aus den Vorjahren, die Erfassung von Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großer Brachvogel zu kombinieren, sollen 2020 erneut die Kiebitze und Große Brachvögel konsequent mitgezählt werden, um so bessere Informationen über den Gesamtbestand zu erhalten.

Diese Anleitung gliedert sich in zwei Abschnitte

1. Wo, was, wann und wie **zähle** ich?
2. Wo, was, wann und wie **melde** ich?

Wo, was, wann und wie zähle ich?

Wo?

Dort, wo definierte Zählgebiete der Rastvogel-Erfassungsprogramme bestehen, werden diese gezählt. In weiten Teilen der Agrarlandschaft sind diese jedoch bislang noch nicht definiert. In diesen Regionen werden die Erfassungseinheiten anhand auffälliger Landmarken oder auf Basis der Topographischen Karte nach Rücksprache mit dem zuständigen Koordinator eingeteilt.

Die Zählungen werden in der Regel auf landesweiter oder regionaler Ebene organisiert. Die KoordinatorInnen kümmern sich darum, dass möglichst alle wichtigen Rastgebiete aufgesucht und Doppelerfassungen vermieden werden.

Wichtig: Falls Sie nicht an einem der Rastvogel-Erfassungsprogramme beteiligt sind, nehmen Sie bitte vor der Zählung Kontakt zum für Sie zuständigen Regional- oder Landeskoordinator auf, um Doppelzählungen zu vermeiden. Vielen Dank!

Den für Ihren Raum zuständigen Koordinator finden Sie unter www.dda-web.de/mrw → Goldregenpfeifer (int. Synchronzählung) → Kontakt

Hinweis: In welchen Regionen sich eine gezielte Nachsuche lohnt erfahren sie über die Verbreitungskarte unter: www.dda-web.de/monitoring/goldregenpfeifer/karte

Was?

Bitte erfassen Sie in dem von Ihnen bearbeiteten Gebiet den Bestand von **Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großer Brachvogel möglichst vollständig.**

Bitte erfassen Sie jeden Trupp separat und notieren Sie die Flächennutzung zu jedem Trupp. Zur Frage „Was ist ein Trupp?“ siehe unten.

Gezählt werden alle Individuen, die sich innerhalb der Grenzen des Zählgebiets aufhalten. Fliegen Trupps aus dem Gebiet ab oder ein, so werden diese dem Zählgebiet zugeschlagen, aber bei den Angaben zu einzelnen Trupps die Uhrzeit und die Flugrichtung angegeben, damit Doppelerfassungen im Nachhinein durch Rücksprache mit den Zählern der Nachbargebiete ermittelt werden können. Eindeutig überfliegende Vögel zählen nicht zum Zählgebiet, sollten jedoch mit Flugrichtung und Uhrzeit notiert werden. Diese werden durch den Koordinator ggf. dem Gesamtbestand zugeschlagen, wenn diese wahrscheinlich nicht in benachbarten Gebieten erfasst wurden.

Wann?

Die Zählung findet am **17./18. Oktober 2020** statt, damit die Sonderzählung und die regelmäßigen Erfassungen z.B. der WVZ miteinander verbunden werden können.

Gezählt werden kann am Samstag oder Sonntag. Bitte sprechen Sie sich möglichst mit den Zählern benachbarter Gebiete ab (auch bezüglich der Tageszeit), insbesondere wenn ein regelmäßiger Austausch zwischen den Gebieten erfolgt.

Bei ungünstiger Witterung oder Terminschwierigkeiten kann auf Freitag oder Montag ausgewichen werden; größere Abweichungen sollten jedoch vermieden werden.

Wann? Tageszeit

Hinsichtlich der Tageszeit gibt es im Binnenland keine Einschränkungen. Sinnvoll ist es gleichwohl morgens mit den Zählungen zu beginnen, da dann weniger Störungen auftreten. Im Wattenmeer folgen die Goldregenpfeifer dem Gezeitenrhythmus. Die Erfassung erfolgt dort somit in Abstimmung auf die Hochwasserzeiten.

Wie?

Legen Sie die Zählroute am besten so, dass alle Gebietsteile von möglichst wenigen Beobachtungspunkten eingesehen werden können. Vor allem wenn ein größerer Trupp lokalisiert wurde, versuchen Sie diesen möglichst

rasch zu schätzen. Anschließend kann die exakte Zählung erfolgen. Versuchen Sie stets, ein Auffliegen der Vögel zu vermeiden. Anders als typische Feuchtgebietsarten, die meist wieder ins selbe Gebiet zurückkehren, fliegen Goldregenpfeifer und Kiebitze in der Agrarlandschaft gerne auch größere Strecken, bevor sie sich wieder niederlassen. Bitte nicht vergessen, die Flächennutzung zu notieren.

Was benötige ich an Ausrüstung?

Ein **Spektiv** ist in den meisten Gebieten eine unabdingbare Voraussetzung für eine zuverlässige Zählung. Sehr zu empfehlen ist die Benutzung einer **Zähluhr**. Sofern Sie nicht die App **NaturaList** zur Erfassung nutzen, ist eine Karte wichtig, auf der die einzelnen Trupps und die Flugrichtungen eingetragen werden können.

Tipp: Falls Sie keine Kartenkopie zur Hand haben, fertigen Sie einfach eine Skizze an oder machen Sie in *ornitho.de* oder *GoogleMaps* einen Screenshot Ihres Gebiets und nehmen diesen mit ins Gelände. In den meisten Fällen ist das vollkommen ausreichend. Zur Frage „Wie fertige ich einen Screenshot an?“ siehe unten.

Noch einfacher: **Nutzen Sie die App NaturaList zur Eingabe der Daten direkt im Gelände** (Anleitung s.u.).

Beispiele zur Notierung auf dem analogen Zählbogen

1. Sie beobachten von einem Zählpunkt 400 Goldregenpfeifer auf Grünland und etwa 2.000 Kiebitze auf einem umgebrochenen Acker. In der Skizze/Karte markieren Sie den Goldregenpfeifer-Trupp mit einer „1“. In der Tabelle tragen Sie in der ersten Zeile unter Nr. ebenfalls eine „1“ ein. Bei Art „Grp“, bei Anzahl „400“, bei Habitat „Grl“. Den Kiebitz-Trupp markieren Sie mit einer „2“ in der Karte und auf dem Zählbogen unter der Nr. 2 bei Art „Ki“, bei Anzahl 2.000, bei Habitat „Ack“ und unter Bemerkungen ggf. eine



Abb. 1: Rastende Goldregenpfeifer auf Grünland. Foto: Gundolf Reichert

Angabe zur Genauigkeit. Für beide Trupps können Sie dieselbe Uhrzeit eintragen.

2. Überfliegt ein Trupp von etwa 80 Goldregenpfeifern ihr Zählgebiet, dann notieren Sie das bitte in der Skizze/Karte mit einem Pfeil in Flugrichtung und einer Nummer. Unter dieser vermerken Sie bitte Anzahl, Uhrzeit und Flugrichtung in der Liste.

Abkürzungen

Arten	
Grp	Goldregenpfeifer
Ki	Kiebitz
Gbv	Großer Brachvogel
Rast- und Nahrungshabitat	
Ack	Acker, (frisch) umgebrochen
Bra	Brache
Gst	Getreidestoppel
Grl	Grünland
Mai	Mais / Maisstoppeln
Saw	Salzwiese
Wat	Watt
Wig	Wintergetreide
Son	Sonstige (bitte beschreiben)

„Was ist ein Trupp?“

Eine Gruppe sollte dann als eigener Trupp angesehen werden, wenn sie

- deutlich (mind. 200-300 m) von einer anderen Gruppe getrennt ist oder
- durch ein größeres Hindernis von einer anderen Gruppe getrennt ist und vermutlich kein Sichtkontakt besteht.

Erstreckt sich ein größerer Trupp über mehrere Rasthabitats, so geben Sie die Anzahlen als separate Trupps für jedes Rasthabitat getrennt ein, so dass eine differenzierte Auswertung erfolgen kann. Einzelne Vögel, die abseits stehen, können jedoch größeren Trupps zugeordnet werden.

Wie fertige ich einen Screenshot an?

Ein Screenshot ist ein Foto Ihres Bildschirms, den Sie über Tastenkombinationen „fotografieren“ können. Praktisch bedeutet das: Sie wählen z.B. in *GoogleMaps* den gewünschten Kartenausschnitt und „fotografieren“ dann den Bildschirm über die Tastenkombination. Unter *Windows* erfolgt das meist über die Taste „Drucken“ (oder „Print“), die sich auf vielen Tastaturen über dem Nummernblock befindet. Dieses Foto befindet sich dann in der Zwischenablage und kann dann direkt z.B. in *Word* eingefügt werden.

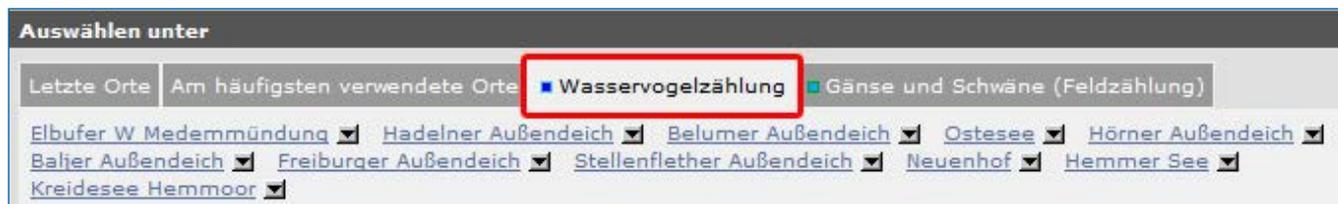


Abb. 2: Zur Eingabe einer vollständigen Wasservogelzählung wählen Sie bitte den Reiter „Wasservogelzählung“ (entspricht der Wasser-und-Watvogelzählung in Niedersachsen).

Wo, was, wann und wie melde ich?

Eingabe der Daten auf *ornitho.de* – Schritt für Schritt

Im Folgenden ist die Eingabe beschrieben für

1. ZählerInnen der Wasservogelzählung,
2. ZählerInnen am Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“,
3. Zählungen abseits fester Zählgebiete der vorgenannten Programme (bzw. dort, wo die Zählgebiete noch nicht online sind).

Option 1: Monitoringmodul „Wasservogelzählung“

Wer? Zähler mit festem Zählgebiet, die alle Wasservogelarten erfassen.

Bitte wählen Sie in *ornitho.de* das **Monitoringmodul „Wasservogelzählung“** und erfassen wie immer bei einer **WVZ alle Wasservogelarten**. Es ist nicht erforderlich Goldregenpfeifer, Kiebitz oder Großer Brachvogel als Einzelmeldung einzugeben!

Eine Anleitung für die Dateneingabe in *ornitho.de* für das Modul „Wasservogelzählung“ finden Sie auf *ornitho.de* unter Vogelmonitoring → Monitoring rastende Wasser-

vogel → Wasservogelzählung bzw. unter dem folgenden Link: [Anleitung „Wasservogelzählung“ in *ornitho.de*](#)

Alle Beobachtungen **außerhalb der Zählgebietskulisse** melden Sie bitte über die Option 3 „Einzelmeldung“.

Option 2: Monitoringmodul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“

Wer? Zähler mit festem Zählgebiet, die sich auf die Erfassung von Gänsen, Halbgänsen und Schwänen konzentrieren (wenn Sie alle Wasservogelarten erfassen, wählen Sie bitte Option 1).

Das **Monitoringmodul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“** umfasst die Nahrungsflächen von Gänsen und Schwänen auf oft landwirtschaftlich genutzten Flächen. Bei den Erfassungen in den Feldzählgebieten **bitte** neben den Gänsen und Schwänen **auch alle Arten der „erweiterten Artenliste“ zählen**. Zu dieser gehören Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großer Brachvogel. Auch wenn Sie diese Arten nicht antreffen, wissen wir, dass auf sie geachtet wurde. Sie können dann automatisch mit dem Bestand = 0 gewertet werden. Wenn Sie nur die Basis-Artenliste zählen, sich aber dennoch an der Syn-

Dateneingabe per *ornitho.de* oder *NaturaList* – kurz gefasst

- Bei der europaweiten Zählung werden alle Goldregenpfeifer, Kiebitze und Große Brachvögel erfasst.
- Teilnehmer an der WVZ/WWZ bzw. am Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“ benutzen bitte – sofern für Ihr Zählgebiet verfügbar – die Module in *ornitho.de* oder *NaturaList* zur Eingabe: „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“ oder „Wasservogelzählung“. Beachten Sie allerdings, dass bei einer WVZ dann auch tatsächlich alle Wasservogelarten bzw. bei einer GuS-Feldzählung alle Gänse und Schwäne erfasst werden sollen!
- Außerhalb der Zählgebietskulisse (oder wenn Ihr Zählgebiet noch nicht in *ornitho.de* enthalten ist) melden Sie Ihre Zählergebnisse bitte „ganz normal“ als Einzelbeobachtungen über *ornitho.de*. **Wichtig:** Bei Gebieten in denen keine der drei Zielarten festgestellt wurde, einfach eine Meldung Kiebitz mit Bestand = 0 eintragen. Außerdem: In der Eingabemaske in *ornitho.de* unter „Weitere Informationen“ bitte als Erfassungsprojekt „GRP/KB2020“ auswählen. Wenn die Daten im Gelände mit *NaturaList* eingegeben werden, das Erfassungsprojekt bitte über den Button „Erf.projekt“ zuordnen. Mit dem Erfassungsprojekt lassen sich die Daten bei der Auswertung einfach zuordnen.

chronzählung beteiligen möchten, tragen Sie bitte für Goldregenpfeifer, Kiebitz und Großen Brachvogel den Bestand ein, ggf. auch einen Bestand = 0. Nur dann ist es für uns eindeutig.

Neben der Anzahl der beobachteten Vögel können Sie wie bei den Beobachtungslisten auch Detailangaben zu Rasthabitat, Alter und Geschlecht sowie eine genaue Verortung einzelner Trupps eintragen.

Eine Anleitung für die Dateneingabe in *ornitho.de* für das Modul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“ finden Sie auf *ornitho.de* unter Vogelmonitoring → Monitoring rastende Wasservögel → Rastende Gänse und Schwäne bzw. unter dem folgenden Link: [Anleitung „Rastende Gänse und Schwäne“ in ornitho.de](#)

Alle Beobachtungen **außerhalb der Zählgebietskulisse** melden Sie bitte über die Option 3 „Einzelmeldung“.

Option 3: Einzelmeldungen abseits von festen Zählgebieten

Wer? Zähler ohne festes Zählgebiet im Rahmen der WVZ/WWZ oder „Gänsezählung“.

Alle Beobachtungen **außerhalb der Zählgebietskulisse** melden Sie bitte ebenfalls über diese Option.

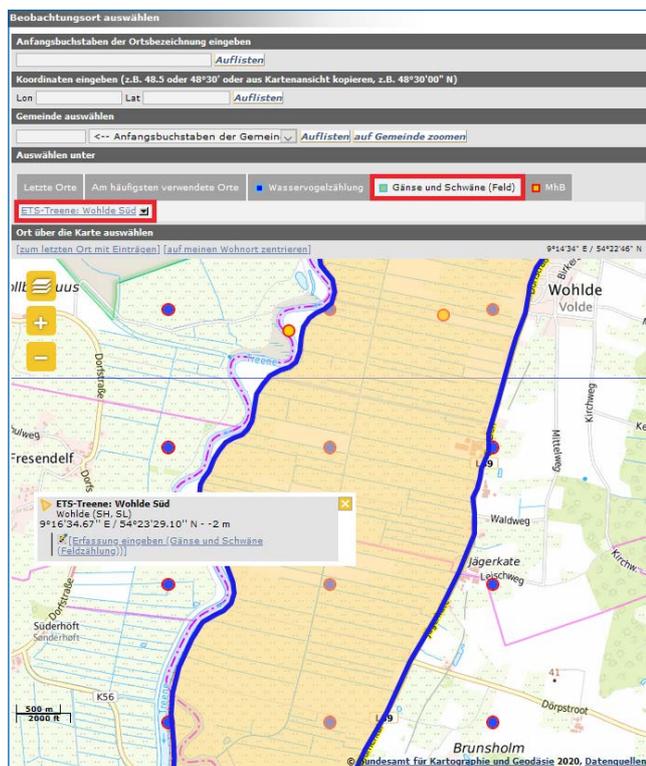


Abb. 3: Beispiel für die Auswahl eines Zählgebietes im Monitoringmodul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“.

Was? Gezählt werden alle Goldregenpfeifer, Kiebitze und Großer Brachvogel

Zum Übermitteln Ihrer Ergebnisse gehen Sie wie folgt vor:

1. „Beobachtungen melden“ anklicken und Beobachtungsort auf der Karte wählen.
2. Die einzelnen Trupps sollten möglichst exakt verortet werden. Klicken Sie dazu an die Stelle in der Karte, an der der Trupp festgestellt wurde und wählen Sie „Beobachtung mit exakter Lokalisierung anfügen“. Als Ortsbezeichnung wird automatisch der Name des nächstgelegenen Punktes gewählt (Bezeichnung steht über dem Kartenfenster). Sie können diese Zuordnung korrigieren, indem Sie die Strg-Taste (oder Apfel bei Mac) gedrückt halten und die richtige Ortsbezeichnung anklicken. Falls vorhanden, können alle Beobachtungen einer Art im Gebiet auch für den Gebietsnamen (gelber Punkt) gemeldet werden. Dazu einfach diesen anklicken und „Beobachtung für diesen Ort anfügen“ wählen. Rasterfeldern (blaue Punkte) sollten Beobachtungen nur bei überfliegenden Vögeln direkt zugeordnet werden.
3. In der sich öffnenden Eingabemaske alle festgestellten Details eintragen:

a. Datum und ggf. Uhrzeit

Das Datum ist auf den aktuellen Tag oder

Abb. 4: Beispiel für die Eingabe der Zählergebnisse in das Online-Formular für das Monitoringmodul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“ bei Auswahl der erweiterten Artenliste.

Ihre letzte Beobachtung eingestellt. Bitte kontrollieren Sie deshalb das Datum.

Die Uhrzeit können Sie einfach durch Leerzeichen getrennt nach dem Datum eintragen, z.B. 17.10.2020 08:30 (bitte in 24-Stunden-Angabe)

b. Art

c. Individuenzahl der Vögel im Trupp

Wenn ein Gebiet kontrolliert wurde, aber keine Goldregenpfeifer, Kiebitze oder Große Brachvögel anwesend waren, bitte einen Bestand = 0 für den Kiebitz eingeben. Diese Information ist sehr wichtig, denn wir möchten auch wissen, in welchen Gebieten keine Goldregenpfeifer, Kiebitze oder Große Brachvögel anwesend waren.

d. Unter „**(Rast)Habitat**“ bitte, wenn möglich, das festgestellte Rasthabitat angeben, z.B. Getreidestoppel oder Grünland.

e. Unter „**Präzisierung der Beobachtung**“ können Sie ggf. weitere Verhaltensweisen eintragen, z.B. „rastend / ruhend“ oder „Nahrung suchend“. Bei überfliegenden Vögeln bitte ebenso hier einen entsprechenden Eintrag machen.

f. Erfassungsprojekt:

Bei der Eingabe von Daten rund um das Zählwochenende finden Sie im Eingabeformular unter den optionalen Angaben das Feld „Erfassungsprojekt“. Wählen Sie dort bitte die „Europaweite Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung 2020 [GRP/KB2020]“ aus. Auf diese Weise lassen sich die Daten einfacher auswerten.

g. Unter „**Bemerkungen**“ können Sie wichtige weitere Informationen übermitteln (bitte auf das

Wesentliche beschränken und zunächst prüfen, ob für die Information kein Feld zur Verfügung steht!).

h. Am Ende auf „Speichern“ klicken und ggf. den nächsten Trupp eintragen (dazu können Sie bei nah beieinander gelegenen Orten den roten Marker in der Karte einfach verschieben).

Bitte melden Sie auch weitere interessante Beobachtungen, die Sie während der Zählungen gemacht haben, über *ornitho.de*.

Erfassung mit der *ornitho*-App Naturalist

Die Daten können auch über die *ornitho*-App „Naturalist“ direkt im Gelände eingegeben werden.

Wenn Sie bereits für ein WVZ/WWZ- oder GuS-Zählgebiet auf *ornitho.de* freigeschaltet sind, finden Sie in der App unter dem Button „+“ (unten rechts im Display) die Schaltflächen „Gänse und Schwäne (Feld)“ bzw. „Wasservogelzählung“. Hinweise zur Eingabe finden Sie auf *ornitho.de*.

Beobachtungen außerhalb der Zählgebietskulisse können Sie über die Schaltfläche „direkt im Gelände“ eintragen. Bitte wählen sie dazu zusätzlich das Erfassungsprojekt über „Erf.projekt“ aus. Die Auswertung wird dadurch erheblich vereinfacht.

Hinweis: Leider sind über die App derzeit noch keine Detailangaben zum Rasthabitat möglich. Ergänzen Sie dieses bei Bedarf über das Bemerkungsfeld und tragen dieses später am PC nach.



Abb. 5: Ziehende oder über das Gebiet fliegende Individuen (hier Kiebitze) sollten ebenfalls notiert, aber deutlich als überfliegend oder ziehend (mit Richtung und Uhrzeit) angegeben werden. Dann lässt sich bei der Datenauswertung leichter eine Entscheidung treffen, ob diese andernorts auch gezählt wurden oder zur Gesamtsumme hinzuaddiert werden können. Foto: Hans Glader

Meldung auf dem Zählbogen – Schritt für Schritt

Eine Meldung per Zählbogen ist nur dann notwendig, wenn Sie die Daten NICHT über *ornitho.de* gemeldet haben.

Gebietsnummer und -name

Soweit bekannt, tragen Sie hier bitte die Nummer Ihres Zählgebiets, in jedem Falle aber eine eindeutige Bezeichnung für das kontrollierte Gebiet ein. Bitte fügen Sie möglichst auch eine Karte oder Skizze bei.

Koordinaten / nächste Ortschaft

Bitte geben Sie die nächstgelegene Ortschaft an. Die Lage in der Karte kann dann leichter geprüft werden.

Folgendermaßen erhalten Sie sehr einfach exakte Koordinaten:

1. Gehen Sie auf maps.google.de und navigieren sich zum Beobachtungsort
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Beobachtungsort und wählen „Was ist hier?“
3. Kopieren Sie die im Feld in der unteren Bildschirmmitte die angezeigten Koordinaten und fügen Sie im vorgesehenen Feld ein (z.B. Nord, Münster, 51.995518, 7.635269). Fertig.

Beobachternamen und -adressen

Wichtig ist, dass alle an der Zählung Beteiligten mit vollem Namen aufgeführt sind, denn wir wollen allen Beteiligten möglichst namentlich und nicht anonym danken! Bitte vermerken Sie auch stets eine Kontaktadresse auf dem Zählbogen (der Briefumschlag landet im Altpapier!).

Nullzählung

Wenn ein Gebiet aufgesucht wurde, dort aber kein Goldregenpfeifer, Kiebitz oder Großer Brachvogel angetroffen wurde, handelt es sich um eine Nullzählung. Bitte auch dann unbedingt einen Bogen ausfüllen!

Gebiet vollständig erfasst?

„Unvollständig“ sollte nur angekreuzt werden, wenn vermutliche wesentliche Teile des Gesamtbestandes im Zählgebiet nicht erfasst werden konnten. „Wesentlich“ bedeutet, dass die Abweichung vermutlich mind. 20 % bezogen auf den Gesamtbestand beträgt, also bekanntermaßen wichtige Bereiche nicht erfasst werden konnten. Bitte benennen Sie die Teilbereiche, die nicht erfasst werden konnten.

Optische Ausrüstung

Bitte wählen Sie aus, ob Sie ein Spektiv oder ein Fernglas für die Erfassungen verwendet haben. Falls beides verwendet wurde, bitte „Spektiv“ auswählen.

Beobachtungsbedingungen

Falls ungünstige Beobachtungsbedingungen auftraten (z.B. schlechte Sicht, massive Störungen, starker Wind),

The screenshot shows a web-based data entry form. At the top, it displays the date and time: 17.10.2020 10:00. Below that, the location is set to Marsberg, with a height of 364 meters. The species selected is Goldregenpfeifer, and the total number of individuals is 11. The sex and age are both listed as 'unbekannt'. The habitat is 'Acker, (frisch) umgebrochen (Schwarzac)'. The feeding project is identified as '[GRP/KB2020] Europaweite Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung 2020'. There are also checkboxes for 'Geschützte Beobachtung' and 'Meldung aus zweiter Hand', and a field for 'Bemerkungen' (remarks).

Abb. 6: Beispiel einer punktgenauen Eingabe eines rastenden Goldregenpfeifer-Trupps außerhalb von Zählgebieten.

Der Nahrung suchende Trupp wurde um 10:00 Uhr auf einem umgebrochenen Acker gezählt. Unter „Erfassungsprojekt“ wurde die Zählung der europaweiten Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung zugeordnet..

die vermutlich einen erheblichen Einfluss auf die angegebenen Bestände hatten, bitte die Bedingungen stichwortartig beschreiben.

Bemerkungen

Bitte fassen Sie hier weitere Bemerkungen möglichst stichwortartig zusammen.

Bestandsangabe und Genauigkeit

Bitte erfassen Sie den Bestand so exakt wie möglich. In unübersichtlichem Gelände oder bei Störungen sind mitunter nur Mindestangaben oder Schätzungen möglich. Bitte vermerken Sie dies unter „Genauigkeit“. Falls sich die Gesamtsumme aus mehreren Trupps ergibt, geben Sie die Genauigkeit für die Summe an.

Informationen zu einzelnen Rasttrupps

Neben dem Gesamtbestand im Zählbereich sollten die Beobachtungen der einzelnen Trupps in den dafür vorgesehenen Feldern in der unteren Hälfte des Zählbogens eingetragen werden. Bitte verorten sie die Trupps einzeln in der Karte. In bislang nicht als Zählgebiet definierten Rastgebieten bitte unbedingt den erfassten Bereich in eine Skizze/Karte eintragen (in etablierten Gebieten optional). Diese Informationen sind zur Vermeidung von Doppelzählungen und aus Naturschutzsicht wichtig. Falls der Platz auf dem Zählbogen nicht ausreicht, verwenden Sie bitte den Zusatzbogen.

Bitte notieren Sie auch zu jedem Trupp den Typ der Flächennutzung (Kürzel s.u.)!

Koordination und wichtige Links

Hinweis: Bitte klicken Sie auf die unterstrichenen Texte; die Links dahinter führen zu den entsprechenden Webseiten

Bundeskoordination
Nikolas Prior Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA) An den Speichern 2 48157 Münster Tel.: 0251-210 140 17 E-Mail: prior@dda-web.de
Webseite mit den Landeskoordinatoren
Eine Liste aller Landeskoordinatoren finden Sie hier .
Webseite mit analogen Zählbögen
Einen analogen Zählbogen können Sie hier herunterladen.